

WORKSHOPANGEBOTE

Umgang mit Tod und Trauer an der Schule

6

Es wird der "Trostkoffer", der an viele Schulen im Landkreis von Arnd Seiferth verteilt wurde, vorgestellt. Miteinander erarbeiten wir, wie man in Schule auf Todesfälle und Trauer in angemessener Weise reagieren und Hilfen geben kann.

Referent: Arnd Seiferth, Schulpastor am Cato Bontjes van Beek- Gymnasium und Jugendpastor im Kirchenkreis Verden

Christlicher Religionsunterricht (CRU): Kurze Einführung in Theorie und Praxis

7

In diesem Workshop werden die konzeptionellen Neuerungen des CRU vorgestellt und ihre didaktischen Konsequenzen aufgezeigt. Anhand von Unterrichtsideen wird gemeinsam reflektiert, wie Multiperspektivität zur Stärkung von Schülerorientierung und religiöser Urteilsfähigkeit beiträgt.

Es wird eine Mischung aus Input und Arbeitsphasen geben.

Referent: Michael Bolte, Fachberater an Gymnasien Ev. Religion, RLSB Lüneburg

Gemeinsam auf dem Weg - Konfi-Arbeit in der Region, die allen etwas bringt

8

Regionale Konfi-Arbeit muss nicht heißen, dass alles „im Gleichschritt“ passiert. Sie kann auch eine Chance sein, zugleich die Qualität der Konfi-Arbeit zu erhöhen und Arbeitsbelastung der Hauptamtlichen zu reduzieren.

Referent: Karsten Damm-Wagenitz, Dozent für Konfi-Arbeit am RPI Loccum

TAGESSTRUKTUR

- 08:30** Beginn mit Andacht in der St. Johanniskirche
- 09:00:** „Wie ticken Jugendliche?“
Gegenwärtige Studien und Erfahrungen. Vortrag von Karsten Damm-Wagenitz, Dozent für Konfi-Arbeit am Religionspädagogischen Institut Loccum (RPI)
- 10:30** Workshop-Phase I
- 12:15** Mittagessen im Stadtkirchzentrum
- 13:00** Workshop-Phase II
- 14:45** Feedback und liturgischer Abschluss



Anmeldung unter:
Kirchenkreis-verden.de
Manche Workshops finden nur einmal statt.
Näheres im Anmeldeformular.

Religionspädagogischer Fachtag

Kirchenkreis Verden 

WIE TICKEN JUGENDLICHE



Für Unterrichtende in
Kirche und Schule

13.05.2026, 8:30 – 15:00 Uhr

St. Johanniskirche und
Stadtkirchzentrum Verden
Hinter der Mauer 32
27283 Verden (Aller)
Kirchenkreis-verden.de

WORKSHOPANGEBOTE

1

Die KI – meine beste Freundin?

Künstliche Intelligenz ist im Alltag junger Menschen angekommen. Systeme wie ChatGPT werden zum Lernen, Schreiben, Strukturieren – aber auch zum Reden, Reflektieren und zur emotionalen Entlastung genutzt.

Manche Jugendliche erleben KI als verständnisvoll, unterstützend oder sogar als eine Form von Begleitung.

- Was bedeutet das für die pädagogische und die seelsorgliche Praxis?
- Kann zu einer KI eine Art Beziehung entstehen?
- Welche Bedürfnisse werden dort erfüllt?
- Wo liegen Chancen für Bildung und Selbstreflexion?
- Wo entstehen Risiken, etwa im Hinblick auf Abhängigkeit, Rückzug oder Realitätsverschiebung?
- Wie können Fachkräfte angemessen reagieren, wenn KI zur „Vertrauensinstanz“ wird?

Der Workshop lädt dazu ein, Einblick in aktuelle Nutzungsweisen von KI zu gewinnen, Beziehungskonzepte im digitalen Kontext zu reflektieren, Parallelen und Unterschiede zu klassischen Mediensucht-Dynamiken zu betrachten, ethische und seelsorgliche Fragestellungen zu diskutieren und die eigene professionelle Haltung zu klären.

Dabei geht es nicht um Alarmismus und nicht um Technikbegeisterung, sondern um eine differenzierte Auseinandersetzung mit neuen Formen digitaler Nähe.

Referentin: Regina Haack, Fachstelle Sucht und Suchtprävention, Achim

WORKSHOPANGEBOTE

2

„ADHS – Problem oder Superkraft?“

ADHS gehört zu den häufigsten neurodivergenten Erscheinungsformen bei Kindern und Jugendlichen und ist auch in der Arbeit mit ihnen in Schule und Konfizeit relevant.

Statt ADHS nur als Störung zu sehen, kann es helfen, es als Ausdruck menschlicher Vielfalt zu verstehen. Nach einem kurzen fachlichen Überblick steht vor allem die Frage im Mittelpunkt, wie wir Kindern und Jugendlichen mit ADHS verständnisvoll begegnen und den Gruppenalltag gut gestalten können. Dabei werden sowohl besondere Stärken als auch typische Herausforderungen sowie praktische Strategien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen thematisiert. Der Austausch über eigene Erfahrungen und Fragen ist ausdrücklich erwünscht.

Referentin: Sabine Schroeder-Zobel,
Dozentin für Förderschule und
Inklusion am RPI Loccum

Konfi-Arbeit, wie nehme ich alle mit?

3

Wie gehe ich mit unterschiedlicher Lernfähigkeit von Jugendlichen in der Konfi-Arbeit um? Wie nehme ich alle mit?

Helfen können die vier Zugangswege der Inklusive Religionsdidaktik. Nach einer kurzen theoretischen Einführung gibt es Gelegenheit, an einem konkreten Beispiel zu arbeiten.

Referent: Karsten Damm-Wagenitz,
Dozent für Konfi-Arbeit am RPI Loccum

WORKSHOPANGEBOTE

4

Psychische Probleme bei Jugendlichen erkennen und ihnen begegnen

Referentin angefragt:

Claudia Borinski, Kinder- und
Jugendpsychiatrie Rotenburg

5

Gewaltprävention und Deeskalation von Konflikten in Schule

In dem Workshop werden Methoden der Gewaltprävention und Konfliktdeeskalation vorgestellt und anhand von Staged Videos praxisnah erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen, auffälliges Verhalten im Unterricht als Übertragungsgeschehen zu verstehen und mit „Cuts“ zu unterbrechen.

Arbeitsgrundlage sind die 2023 von der Helga Breuninger Stiftung gemeinsam mit dem ehemaligen Schulpsychologen Klaus Seifried entstandenen Staged Videos. Diese zeigen in Form von Fallbeispielen, wie Lehrkräfte präsent und emphatisch im Konflikt handeln und deeskalierend wirken können.

Referent: Arnd Seiferth, Schulpastor am Cato
Bontjes van Beek- Gymnasium und
Jugendpastor im Kirchenkreis Verden